
Nachteinsatzübung führte zu kameradschaftlichem Beisammensein im Rüsthaus Rosental

Die Freiwillige Feuerwehr Rosental führte am 29. Oktober 1990 unter der Einsatzleitung von OBI Franz Schriebl eine Nachtübung im Wohngebiet Hörgas durch, zu der sie als Gäste die Marktfeuerwehr Maria Lankowitz miteinbezog, und diese im Rahmen des Übungsverlaufes mit der Verlegung einer zirka 200 Meter langen Druckleitung bis zum Übungsobjekt beauftragte.

HBI Josef Porta, der Besitzer eines derzeit unbewohnten Gebäudeareals, stellte sein Objekt für diese Einsatzübung zur Verfügung und gab somit der Wehr Rosental die Möglichkeit, ihre rege Ausbildungstätigkeit unter erschwerten Bedingungen unter Beweis zu stellen.

Ständiger Regen, der tagsüber eine trübe Atmosphäre verbreitete und nachts an Intensität noch zunahm, sowie die eingetretene Dunkelheit, gaben das Bild eines Ernsteinsatzes ab, und verlangte von den Einsatzmannschaften volle Konzentration bei ihrer Übungstätigkeit.

Die Verständigung der Wehr Maria Lankowitz durch HBI Porta erfolgte mittels Sprechfunk, die teils durch atmosphärische Störungen erschwert empfangen werden konnte. Es gelang trotzdem eine verständliche Durchsage, sie ergab die Anfahrt nach Hörgas, wo die Einsatzbefehle an Ort und Stelle übermittelt werden konnten.

Die Wehr Rosental, mit den Wasserbezugsstellen in Hörgas bestens vertraut, hatte in der Anlaufzeit mit einer TK-Pumpe aus einem Auffangbecken der GKB den Wasserbezug hergestellt und mit einer 200 Meter langen Druckleitung die Vorbedingung für die Verlängerung durch die Wehr Maria Lankowitz geschaffen. In kürzest möglicher Zeit konnte mit der Löschaktion begonnen werden, die bereits mit den Tanklöschfahrzeugen in Minutenschnelle eingeleitet wurde.

Diese unter erschwerten Bedingungen durchgeführte Nachtübung könnte man unter „Routineeinsatz“ eingrenzen, hätte sie nicht das koordinierte Zusammenwirken zweier Ortswehren zum Ziel gehabt, die sich auf der Einsatz-, Übungs- sowie auf kameradschaftlicher Ebene bestens ergänzen.

Gegenseitige Übungseinladungen haben dabei ein gutes Verhältnis geschaffen, dabei erging diesmal die Einladung seitens der Wehr Rosental zu dieser Einsatznachtübung, wobei im Frühjahr oder Sommer die Marktfeuerwehr als Gastgeber auftritt und im weitläufigen Berggelände ein Übungsobjekt bereitstellt.

Mit diesen Übungseinladungen wurde eine Basis der kameradschaftlichen Gegenseitigkeit geschaffen, die sich im anschließenden gemütlichen Zusammentreffen bestens dokumentierte. Die Wehr Rosental und die Marktfeuerwehr Maria Lankowitz, die sich bei Ernsteinsätzen schon des öfteren vorzüglich bewährten, und sich funktionell ergänzten, haben ein gutes kameradschaftliches Verhältnis aufgebaut, welches sich beidseitig zum Nutzen der Wehren entwickelt hat.

An dieser Nachtübung nahmen 50 Mann von beiden Wehren teil, sie zeigten ein Bild bester Ausbildungstätigkeit. Es ist daher für die Bevölkerung ein Sicherheitsfaktor ersten Ranges, zu wissen, daß ihre Ortswehr zu jeder Zeit versucht, im Verbande mit den Nachbarwehren größere Katastrophen hintanzuhalten.

Die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz mit HBI Anton Kranzelbinder weiß die Einladung sowie das nachfolgende kameradschaftliche Beisammensein sehr zu schätzen, sie wird versuchen, Gleiches mit Gleichem anzubieten, um somit das ausgezeichnete kameradschaftliche Verhältnis weiter zu verstärken.

Franz Steinscherer
